

Protokoll

über die am Mittwoch, den 16. Juli 1969 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 47. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend.: sämtliche Gemeindevertreter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beantragt, die Tagesordnung wie folgt zu ergänzen: Zu Punkt 4. - Straßenbaumaßnahmen bei der neuen Ortsdurchfahrt und Ansuchen um Spenden. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

1. Verlesen des letzten Sitzungsprotokolles vom 3.6.1969.
Das Protokoll über die 46. Sitzung vom 3.6.1969 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

über ein Schreiben des Marktgemeindeamtes Lustenau in dem dieses bestätigt, daß an die Rheintalische Musikschule keine Beiträge zu leisten sind, da zwischen beiden Gemeinden kein Vertrag besteht; vom Dankschreiben des Roten Kreuzes für die diesjährige Spende; von Mitteilungen der BH-Bregenz wonach die prov. Volksschullehrerin Juliane Rudas aus Bregenz und der prov. Lehrer Hugo Rogginer aus Hard mit Schuljahr 1969/70 an die Volksschule Fußach versetzt sind;

von der Jahreshauptversammlung des Rheinschiffahrtsverbandes in Bregenz und daß aus Fußach diesmal leider nur er und von privater Seite Zimmermeister Karl Schneider anwesend waren;

von Besprechungen mit Ing. Flatz vom Straßenbauamt bezüglich Omnibushaltestelle bei Zimmermeister Schneider, der eine Verlegung dieser wünsche und daß der Errichtung auch Beiträge von der Gemeinde für eine Erhöhung der Gartenmauer zu entrichten sind, da der Gehsteig bekanntlich Sache der Gemeinde ist; weiters, daß 68 m alte Hauptwasserleitung aus dem Straßenkörper verlegt werden mußten. Dabei konnte festgestellt werden, daß bei den Muffen eine Querschnittverengung bis auf 1 Zoll eingetreten ist;

von der am 23.6. durchgeführten baupolizeilichen Verhandlung durch die Gemeinde und die gewerbepolizeiliche durch die BH-Bregenz bei Josef Kuster für Betriebserweiterung; von gleichen Verhandlungen am 14.7. bei Dr. Fritz Blum für ein Stickereigebäude. Aus diesem Anlasse werde die Hauptleitung entlang der Höchsterstraße mit 80er Gußrohren um 110 m verlängert;

von Bauverhandlungen am 11.7. für Wolfgang Grutsch an der Wiesenstraße für ein Wohnhaus und für Josef Schneider an der Riedgartenstraße ebenfalls für ein Wohnhaus (Auf- und Umbau);

daß der Betrieb der Fa. Cordelastic lt. Herrn Blatter von der Fa. Blatter & Grabher - Elastic - übernommen wird;

daß beim Volksschulbau die Fliesen verlegt sind, Erich Perl den Parkettboden im Knabenhandarbeitsraum fertiggestellt hat, die Fa. Stadelmann & Lässer die Unterböden eingebaut hat und die Fa. Scheuermayer mit der Fliesenlegung im Gang und auf der Treppe beschäftigt ist. Malermeister Heidegger habe die Malerarbeiten größtenteils durchgeführt;

daß in den nächsten Monaten für die Fertigstellung der Schule 1,2 Mio und für die neue Ortsdurchfahrt 200.000,- S an Ausgaben zu erwarten sind;

daß der Kassastand bei der Raika Höchst 554.335,22 und der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband 780.000,- S beträgt. GV Bruno Jagg meldet sich zu Wort und erklärt, daß die Mitteilung bezüglich des prov. Lehrers Rogginer hinfällig geworden sei und für diesen vermutlich eine andere Lehrkraft bestellt wird.

Die Anragen der GV Kuster Xaver bezüglich Wasserleitung bei der neuen Ortsdurchfahrt und von Karl Rupp, ob die Schule mit dem angeführten Betrag fertiggestellt werden könne, werden vom Vorsitzenden beantwortet.

Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Wolfgang Grutsch.

Über Ansuchen wird dem Wolfgang Grutsch, Fußsach, Wiesenstr. 228, einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1 m gegenüber der Gp. 157 (Franz Kiligang, Fußsach 316) und von 2 m gegenüber der Gp. 155/8 (Johann Perc, Fußsach 240) für die Errichtung eines Wohnhauses auf Gp. 155/9 KG. Fußsach bewilligt.

4. Stellungnahme zur Grundablöse beim Ausbau der Rheinstraße von Hard nach Lustenau.

a) Der Bürgermeister verliest ein Schreiben des Marktgemeindeamtes Hard, wonach deren Gemeindevorstand betreffend Grundablöse zum Ausbau der Landesstraße I. Ordnung Nr. 5 (zwischen Hard und Lustenau) den Beschluß gefaßt habe, eine Ablösung unter Berücksichtigung besonderer Aspekte vorzunehmen. Nach einiger Debatte wird über Antrag einstimmig beschlossen, die für den Teil Fußsach erforderliche Grundablöse für diese Straße zu übernehmen. Die Gemeinde erwartet jedoch von der Landesregierung einen im Verhältnis zu den anderen drei Gemeinden (Hard, Höchst, Lustenau) wesentlich höheren Beitrag aus den besonderen Bedarfszuweisungen, weil Fußsach als die finanziell und einwohnermäßig schwächste Gemeinde den größten Straßenanliegeranteil und dadurch Grundablöse zu tragen hat. Es wird besonders darauf hinbewiesen, daß diese Straße für Fußsach nur einen sehr geringen örtlichen Charakter im landwirtschaftlichen Sinne hat und der Ausbau eindeutig überörtlichen Interessen dient.

b) Straßenbaumaßnahmen bei der neuen Ortsdurchfahrt.

Der Bürgermeister berichtet von der Vorsprache des Ing. Flatz vom Straßenbauamt, wonach es unbedingt erforderlich sei, die Einfahrten in die neue Ortsdurchfahrt bei der Mühlwasen-, Wiesen- und Verbindungsstraße zur Höchsterstraße staubfrei zu machen. Auch sollen bei der Grüninsel beim Gasthaus Anker 15 cm hohe Randsteine angebracht werden, damit es über diese Grüninsel keine Zufahrt zum Gasthaus Anker gibt. Die Kosten betragen je ca. 15.000,- S (insgesamt 30.000,- S). In der Aussprache wird einstimmig für die erstgenannten Teerungen plädiert, die Randsteine werden jedoch abgelehnt, weil für das Gasthaus Anker durch die Grüninsel eine Zufahrt geschaffen werden soll. Eine bessere Lösung wäre, den Grünstreifen zwischen neuer und alter Bundesstraße bis zur Mahdstraße anzulegen und eine Einfahrt von der alten Bundesstraße in die Mahdstraße zu schaffen. Eine Schleifstrecke wäre dadurch nicht gegeben, da am rechten Rand der Mahdstraße der Gehsteig in der Fahrtrichtung aus der alten Bundesstraße liege. JedeE Fahrzeug müßte, so wie aus der Mahdstraße, mit „Stop“ in die neue Ortsdurchfahrt einbiegen.

Es wird daher einstimmig beschlossen, die Kosten für die genannten Teerungen zu übernehmen, jedoch nicht die Kosten für eine Randsteinerrichtung an der Grüninsel.

5. Grundsatzentscheidung über Verwendung des Hauses Adolf Helbock.

Der Bürgermeister berichtet, daß sich die Witwe Aloisia Schneider und die Frau von Hubert Felder schon seit langem für die Wohnung im Hause des Adolf Helbock interessiert haben. Da anzunehmen sei, daß nach Auszug von Adolf Helbock noch weitere Interessenten vorsprechen werden, gehe es darum, eine Grundsatzentscheidung zu fällen, ob das Haus vermietet oder abgebrochen werden soll. Es gebe auch noch die Möglichkeit, Frau Rettenhaber in diesem Haus wohnen zu lassen, damit die Häuser Rettenhaber, Gugele und Ghesla in einem Zuge abgebrochen werden könnten. Nach teils lebhafter Debatte stellt GV Karl Rupp den Antrag, daß dieses Haus grundsätzlich nicht vermietet sondern abgebrochen werden soll. Nach regen Wortmeldungen zu diesem Antrag wird diesem einstimmig stattgegeben.

6. Stellungnahme in Sachen Müllabfuhr.

In Sachen Müllabfuhr wird eine Einführung derselben bis auf weiteres einstimmig vertagt.

7. Stellungnahme zu einem Beschluß des Vorarlberger Landtages über ein Bestattungsgesetz.

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Gesetzesbeschluß über ein Bestattungsgesetz und wird dazu einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

8. Stellungnahme zu einem Staatsbürgerschaftsansuchen. (Spanierin)

Das Ansuchen um Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft von Amparo Silva Carretas, wh. Fußach, Hinterburgstr. 91, die einen Österreicher heiraten will und dies nach spanischem Recht nicht darf, da der Betreffende geschieden ist, wird unter Berücksichtigung dieser besonderen Umstände einstimmig befürwortet.

9. Ersuchen um Pachtzinsherabsetzung von Scheffknecht Luise.

In der Pachtgrundangelegenheit Luise Scheffknecht (Fischerstüble) wird festgestellt, daß diese nicht S 2.300,- sondern 1.300,- S und 300,- S (für entgangene Getränkesteuer), also insgesamt S 1.600,- bezahlt und die Festsetzung des Betrages von S 5.000,- sich auf den alten und die zwei neuen Plätze bezieht. Dieser Betrag wird nach verschiedenen Erörterungen einhellig als gerechtfertigt angesehen und daher ein Pachtzinsnachlaß nicht bewilligt.

10. Ansuchen um Spenden.

Über Ansuchen wird dem Schwarzen Kreuz, Vorarlberg, ein Beitrag von S 200,-, dem Landesverband für Gehörbehinderte S 200,- und dem Kinderdorf Vorarlberg ein solcher von 500,- S einstimmig zugebilligt.

11. Allfälliges:

Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister von einem Schreiben der Kammer der gewerbl. Wirtschaft für Vorarlberg bezüglich Gewährung von Stipendien an Hoch- und Mittelschüler. Er ersucht die Anwesenden ev. Fälle, von denen sie Kenntnis haben, bekanntzugeben.

GV Gebhard Rohner meldet, daß der Autounternehmer Ruech jeweils am Sonntag mit Raupe und LKW sich beschäftigt und dadurch die Sonntagsruhe störe. GV. August Grabher ersucht, daß am Kapellenweg, das ist hinter Marte, etwas Kies beigestellt wird; Adolf Gugele habe sich bereit erklärt, dieses selbst einzubringen. Hierauf erklärt Gebhard Rohner, daß er dann das Kies aus eigenem beistelle.

Schluß den Sitzung: 22.10 Uhr.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Protokoll

über die am Mittwoch, den 16. Juli 1969 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 47. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: sämtliche Gemeindevertreter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Er stellt fest, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden und beantragt, die Tagesordnung wie folgt zu ergänzen: Zu Punkt 4. - Straßenbaumaßnahmen bei der neuen Ortsdurchfahrt und Ansuchen um Spenden. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

1. Verlesen des letzten Sitzungsprotokolles vom 3.6.1969.

Das Protokoll über die 46. Sitzung vom 3.6.1969 wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

über ein Schreiben des Marktgemeindeamtes Lustenau in dem dieses bestätigt, daß an die Rheintalische Musikschule keine Beiträge zu leisten sind, da zwischen beiden Gemeinden kein Vertrag besteht; vom Dankschreiben des Roten Kreuzes für die diesjährige Spende; von Mitteilungen der BH-Bregenz wonach die prov. Volksschullehrerin Juliane Rudas aus Bregenz und der prov. Lehrer Hugo Rogginer aus Hard mit Schuljahr 1969/70 an die Volksschule Fußach versetzt sind;

von der Jahreshauptversammlung des Rhëinschiffahrtsverbandes in Bregenz und daß aus Fußach diesmal leider nur er und von privater Seite Zimmermeister Karl Schneider anwesend waren;

von Besprechungen mit Ing. Flatz vom Straßenbauamt bezüglich Omnibushaltestelle bei Zimmermeister Schneider, der eine Verlegung dieser wünsche und daß der Errichtung auch Beiträge von der Gemeinde für eine Erhöhung der Gartenmauer zu entrichten sind, da der Gehsteig bekanntlich Sache der Gemeinde ist;

weilers, daß 68 m alte Hauptwasserleitung aus dem Straßenkörper verlegt werden mußten. Dabei konnte festgestellt werden, daß bei den Muffen eine Querschnittverengung bis auf 1 Zoll eingetreten ist;

von der am 23.6. durchgeführten baupolizeilichen Verhandlung durch die Gemeinde und die gewerbepolizeiliche durch die BH-Bregenz bei Josef Kuster für Betriebserweiterung; von gleichen Verhandlungen am 14.7. bei Dr. Fritz Blum für ein Stickereigebäude. Aus diesem Anlasse werde die Hauptleitung entlang der Höchsterstraße mit 80er Gußrohren um 110 m verlängert;

von Bauverhandlungen am 11.7. für Wolfgang Grutsch an der Wiesenstraße für ein Wohnhaus und für Josef Schneider an der Riedgartenstraße ebenfalls für ein Wohnhaus (Auf- und Umbau);

daß der Betrieb der Fa. Cordelastic lt. Herrn Blätter von der Fa. Blätter & Grabher - Elastic - übernommen wird;

daß beim Volksschulbau die Fliesen verlegt sind, Erich Perl den Parkettboden im Knabenhandarbeitsraum fertiggestellt hat, die Fa. Stadelmann & Lässer die Unterböden eingebaut hat und die Fa. Scheuermayer mit der Fliesenlegung im Gang und auf der Treppe beschäftigt ist. Malermeister Heidegger habe die Malerarbeiten größtenteils durchgeführt;

daß in den nächsten Monaten für die Fertigstellung der Schule 1,2 Mio und für die neue Ortsdurchfahrt 200.000,-- S an Ausgaben zu erwarten sind;

daß der Kassastand bei der Raika Höchst 554.335,22 und der Schuldenstand beim Genossenschaftsverband 780.000,-- S beträgt. GV Bruno Jagg meldet sich zu Wort und erklärt, daß die Mitteilung bezüglich des prov. Lehrers Rogginer hinfällig geworden sei und für diesen vermutlich eine andere Lehrkraft bestellt wird. Die Anträge der GV Kuster Xaver bezüglich Wasserleitung bei der neuen Ortsdurchfahrt und von Karl Rupp, ob die Schule mit dem angeführten Betrag fertiggestellt werden könne, werden vom Vorsitzenden beantwortet.

Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Wolfgang Grutsch.)

Über Ansuchen wird dem Wolfgang Grutsch, Fußach, Wiesenstr. 228, einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von 1 m gegenüber der Gp. 157 (Franz Kiligang, Fußach 316) und von 2 m gegenüber der Gp. 155/8 (Johann Perc, Fußach 240) für die Errichtung eines Wohnhauses auf Gp. 155/9 KG. Fußach bewilligt.

4. Stellungnahme zur Grundablöse beim Ausbau der Rheinstraße von Hard nach Lustenau.

a) Der Bürgermeister verliest ein Schreiben des Marktgemeindefamtes Hard, wonach deren Gemeindevorstand betreffend Grundablöse zum Ausbau der Landesstraße I. Ordnung Nr. 5 (zwischen Hard und Lustenau) den Beschluß gefaßt habe, eine Ablösung unter Berücksichtigung besonderer Aspekte vorzunehmen. Nach einiger Debatte wird über Antrag einstimmig beschlossen, die für den Teil Fußach erforderliche Grundablöse für diese Straße zu übernehmen. Die Gemeinde erwartet jedoch von der Landesregierung einen im Verhältnis zu den anderen drei Gemeinden (Hard, Höchst, Lustenau) wesentlich höheren Beitrag aus den besonderen Bedarfszuweisungen, weil Fußach als die finanziell und einwohnermäßig schwächste Gemeinde den größten Straßenanliegeranteil und dadurch Grundablöse zu tragen hat. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß diese Straße für Fußach nur einen sehr geringen örtlichen Charakter im landwirtschaftlichen Sinne hat und der Ausbau eindeutig überörtlichen Interessen dient.

b) Straßenbaumaßnahmen bei der neuen Ortsdurchfahrt.

Der Bürgermeister berichtet von der Vorsprache des Ing. Flatz vom Straßenbauamt, wonach es unbedingt erforderlich sei, die Einfahrten in die neue Ortsdurchfahrt bei der Mühlwasen-, Wiesen- und Verbindungsstraße zur Höchsterstraße staubfrei zu machen. Auch sollen bei Grüninsel beim Gasthaus Anker 15 cm hohe Randsteine angebracht werden, damit es über diese Grüninsel keine Zufahrt zum Gasthaus Anker gibt. Die Kosten betragen je ca. 15.000,-- S (insgesamt 30.000,-- S). In der Aussprache wird einstimmig für die erstgenannten Teerungen plädiert, die Randsteine werden jedoch abgelehnt, weil für das Gasthaus Anker durch die Grüninsel eine Zufahrt geschaffen werden soll. Eine bessere Lösung wäre, den Grünstreifen zwischen neuer und alter Bundesstraße bis zur Mahdstraße anzulegen und eine Einfahrt von der alten Bundesstraße in die Mahdstraße zu schaffen. Eine Schleifstrecke wäre dadurch nicht gegeben, da am rechten Rand der Mahdstraße der Gehsteig in der Fahrtrichtung aus der alten Bundesstraße liege. Jedes Fahrzeug müßte, so wie aus der Mahdstraße, mit "Stop" in die neue Ortsdurchfahrt einbiegen. Es wird daher einstimmig beschlossen, die Kosten für die genannten Teerungen zu übernehmen, jedoch nicht die Kosten für eine Randsteinerrichtung an der Grüninsel.

5. Grundsatzentscheidung über Verwendung des Hauses Adolf Helbock.

Der Bürgermeister berichtet, daß sich die Witwe Aloisia Schneider und die Frau von Hubert Felder schon seit langem für die Wohnung im Hause des Adolf Helbock interessiert haben. Da anzunehmen sei, daß nach Auszug von Adolf Helbock noch weitere Interessenten vordringen werden, gehe es darum, eine Grundsatzentscheidung zu fällen, ob das Haus vermietet oder abgebrochen werden soll. Es gebe auch noch die Möglichkeit, Frau Rettenhaber in diesem Haus wohnen zu lassen, damit die Häuser Rettenhaber, Gugele und Ghesla in einem Zuge abgebrochen werden könnten. Nach teils lebhafter Debatte stellt GV Karl Rupp den Antrag, daß dieses Haus grundsätzlich nicht vermietet sondern abgebrochen werden soll. Nach regen Wortmeldungen zu diesem Antrag wird diesem einstimmig stattgegeben.

6. Stellungnahme in Sachen Müllabfuhr.

In Sachen Müllabfuhr wird eine Einführung derselben bis auf weiteres einstimmig vertagt.

7. Stellungnahme zu einem Beschluß des Vorarlberger Landtages über ein Bestattungsgesetz.

Der Bürgermeister erläutert den vorliegenden Gesetzesbeschluß über ein Bestattungsgesetz und wird dazu einstimmig kein Begehren auf Volksabstimmung gestellt.

8. Stellungnahme zu einem Staatsbürgerschaftsansuchen. (Spanierin)

Das Ansuchen um Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft von Amparo Silva Carretas, wh. Fußach, Hinterburgstr. 91, die einen Österreicher heiraten will und dies nach spanischem Recht nicht darf, da der Betreffende geschieden ist, wird unter Berücksichtigung dieser besonderen Umstände einstimmig befürwortet.

9. Ersuchen um Pachtzinsherabsetzung von Scheffknecht Luise.

In der Pachtgrundangelegenheit Luise Scheffknecht (Fischerstüble) wird festgestellt, daß diese nicht S 2.300,-- sondern 1.300,-- S und 300,-- S (für entgangene Getränkesteuer), also insgesamt S 1.600,-- bezahlt und die Festsetzung des Betrages von S 5.000,-- sich auf den alten und die zwei neuen Plätze bezieht. Dieser Betrag wird nach verschiedenen Erörterungen einhellig als gerechtfertigt angesehen und daher ein Pachtzinsnachlaß nicht bewilligt.

10. Ansuchen um Spenden.

Über Ansuchen wird dem Schwarzen Kreuz, Vorarlberg, ein Beitrag von S 200,--, dem Landesverband für Gehörbehinderte S 200,-- und dem Kinderdorf Vorarlberg ein solcher von 500,-- S einstimmig zugestimmt.

11. Allfälliges:

Unter Allfälligem berichtet der Bürgermeister von einem Schreiben der Kammer der gewerbl. Wirtschaft für Vorarlberg bezüglich Gewährung von Stipendien an Hoch- und Mittelschüler. Er ersucht die Anwesenden ev. Fälle, von denen sie Kenntnis haben, bekanntzugeben. GV Gebhard Rohner meldet, daß der Autounternehmer Ruech jeweils am Sonntag mit Raupe und LKW sich beschäftigt und dadurch die Sonntagsruhe störe. GV August Grabher ersucht, daß am Kapellenweg, das ist hinter Marte, etwas Kies beigelegt wird; Adolf Gugele habe sich bereit erklärt, dieses selbst einzubringen. Hierauf erklärt Gebhard Rohner, daß er dann das Kies aus eigenem beistelle.

Schluß der Sitzung: 22.10 Uhr.

Der Bürgermeister:



Der Schriftführer:

